

Julia Burkhardt • Christina Lutter

Ich, Helene Kottannerin

Die Kammerfrau,
die Ungarns Krone stahl

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
www.dnb.de abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung
durch elektronische Systeme.

wbg Theiss ist ein Imprint der wbg.

© 2023 by wbg (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt

Die Herausgabe des Werkes wurde durch die Vereinsmitglieder der wbg
ermöglicht.

Lektorat: Diana Napolitano, Augsburg

Satz: Arnold & Domnick, Leipzig

Umschlagabbildung: Unbekannter flämischer Meister, Ausschnitt aus einem
Altarbild (ca. 1486–1493) © Lukas – Art in Flanders VZW/Bridgeman Images

Umschlaggestaltung: Burkhard Finken, Stuttgart

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Printed in Europe

Besuchen Sie uns im Internet: www.wbg-wissenverbindet.de

ISBN 978–3–8062–4567–7

Elektronisch sind folgende Ausgaben erhältlich:

eBook (PDF): ISBN 978–3–8062–4599–8

eBook (epub): ISBN 978–3–8062–4600–1

Inhalt

Wegweiser durch das Buch.....	7
-------------------------------	---

Der Bericht der Helene Kottannerin	13
Der Beginn einer langen Reise	13
König Albrecht stirbt an der Ruhr	15
Sorge um die Heilige Krone	16
Ein umstrittenes Eheprojekt	19
Der Plan für den »Kronenraub«	22
Der Plan wird umgesetzt.	24
Mit der Heiligen Krone über die Donau.	27
Ein König wird geboren.	30
Die Taufe des kleinen Ladislaus	33
Dem neugeborenen König wird gehuldigt.	34
Elisabeth verhandelt mit den Unterstützern des Polenkönigs	36
Eilige Vorbereitungen auf die Krönung	39
Aufbruch an den Krönungsort Stuhlweißenburg	40
Ladislaus wird zum König von Ungarn gekrönt.	43
Gefahr droht der Königsfamilie	46
Auf der Flucht nach Raab.	47
Die Wege der königlichen Familie trennen sich	51
Aufbruch ins Ungewisse.	52

Wer, was, wo?

Der Bericht der Helene Kottannerin in seiner Zeit	57
Helenes Erzählung.	57
Der politische und soziale Hintergrund der Geschichte	67
Die Objekte der Begierde:	
Die Heilige Krone und die ungarischen Krönungsinsignien	74
Die Personen im Umfeld der Königsfamilie	80
Helene Kottannerin und ihre Familie	87
Wer erzählt die Geschichte noch? Weitere Quellen.	90
Wo spielt die Geschichte? Raum und Topografie	96
Zentrale Orte: Burgen und Städte	103
Politik machen: Herrschaftshandeln im späten Mittelalter	111

Der religiöse Horizont	122
Leben bei Hof	128
Helenes Bericht als Rätsel: Fragen und Vermutungen	139
Anmerkungen.....	143

Helene Kottannerin in der Forschung	146
--	------------

Anhang

Bibliografie.....	156
Ortsnamenkonkordanz.....	182
Register der geografischen Bezeichnungen	184
Register der Personen.....	186
Abbildungsnachweis.....	191

Wegweiser durch das Buch

Ein Thronstreit, eine Kammerfrau, ein Diebstahl und eine Krone. Das sind die Zutaten für eine spektakuläre Geschichte. Und die Geschichte, die dieses Buch erzählt, ist gleich in mehrfacher Hinsicht besonders.

Die Erinnerungen der Kammerfrau Helene Kottannerin gehören zu den spannendsten Quellen im mittelalterlichen Donauraum: Sie wurden von der wohl aus einer Ödenburger (ungar. Sopron) Bürgerfamilie stammenden Helene Kottannerin oder in ihrem Auftrag verfasst. Helene war Hofdame Königin Elisabeths von Luxemburg (1409–1442)¹, der Erbtochter des römisch-deutschen Kaisers Sigismund von Luxemburg. Gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem österreichischen Herzog Albrecht V./II. (1397–1439)², herrschte Elisabeth über das Königreich Ungarn. Albrecht jedoch starb bald nach seiner Krönung während der Kriegsvorbereitungen gegen das osmanische Heer, das damals an der Grenze zu Ungarn stand. Die nun verwitwete Königin Elisabeth war schwanger und hoffte nach zwei Töchtern und einem früh verstorbenen Sohn endlich auf einen männlichen Thronerben. Um die Erbfolge für dieses noch ungeborene Kind zu sichern, beauftragte sie ihre Kammerfrau und Vertraute Helene, in deren Obhut sich auch die kleine Königstochter Elisabeth befand, die legendäre Heilige Krone aus der ungarischen Burg Visegrád – der Plintenburg – zu entwenden. In einer Nacht- und Nebelaktion gelang der tapferen Kammerfrau das delicate Unternehmen. Wenig später sollte der zum Zeitpunkt des »Kronenraubs« noch ungeborene Ladislaus im Alter von nur zwölf Wochen zum ungarischen König gekrönt werden (1440).

1 Nicht für alle Menschen, die in diesem Buch vorkommen, sind Geburts- und Todesdatum nachgewiesen; für die Orientierung der Leserinnen und Leser sind solche Daten aber wichtig. Wir geben in unserem Buch deshalb bei der ersten Nennung im Text sowie im Register immer dann beide Daten an, wenn sie sicher belegt sind; in jenen Fällen, in denen nur das Todesdatum bekannt ist, ergänzen wir den Zusatz »gest.« Regierungsdaten von Herrscherinnen und Herrschern finden nur dann Erwähnung, wenn diese Informationen für den Kontext relevant sind.

2 Als österreichischer Herzog war er Albrecht V., als römisch-deutscher König Albrecht II.